



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Ruggenacher 3

Regensdorf

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Ruggenacher 3	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Ruggenacher 3 wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Ruggenacher 3 vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Ruggenacher 3 und der Schulbehörde Regensdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Ramun Muhl, Teamleitung

Zürich, 9. März 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Ruggenacher 3 wie folgt:



Schulgemeinschaft

Der Schule gelingt es gut mit verschiedenen Aktivitäten und unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler eine lebendige und positive Schulgemeinschaft zu etablieren.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam tauscht sich wiederholt zur Bewertungspraxis aus. Die Mehrheit der Lehrpersonen nutzt verschiedentlich formative Beurteilungsanlässe. Die Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung ist kaum gegeben.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen erreichen durch einen bestärkenden Umgang sowie vielfältige Massnahmen ein lernförderliches Klima. Sie gestalten den Unterricht abwechslungsreich und anregend, die Orientierung und Visualisierung ist ausbaufähig.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und strukturiert. Die pädagogische Arbeit wird umfassend koordiniert. Eine effiziente und zuverlässige Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulalltag.



Individuelle Lernbegleitung

Die meisten Lehrpersonen setzen wiederholt differenzierte Unterrichtssettings ein und begleiten die Schulkinder aufmerksam im Lernprozess. Sie bieten situativ Anleitung und Hilfestellungen zum selbstständigen Lernen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet intensiv an relevanten Schwerpunkten. Die übergeordneten Planungsinstrumente geben eine zweckmässige Orientierung. Die systematische Verankerung und die qualitative Überprüfung der Vorhaben sind optimierbar.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Unterstützung ist sorgfältig auf den Klassenunterricht abgestimmt. Die Fach- und Lehrpersonen kooperieren gewinnbringend. Ein Planungszyklus wird unterschiedlich systematisch berücksichtigt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Elterninformation auf Schul- und Klassenebene erfolgt konstant und zuverlässig mit verschiedenen Kommunikationsmitteln. Kontaktangebote sind sinnvoll geregelt und Mitwirkungsmöglichkeiten angemessen institutionalisiert.

Kurzporträt der Schule Ruggenacher 3

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Unterstufe	3	57
Mittelstufe	9	177
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	20	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Schulsozialarbeiter	1	
Sozialpädagogin	1	

Die Primarschule Regensdorf (PSR) umfasst fünf Schulen. Die Leitung Bildung fungiert als Schnittstelle zwischen der strategischen und operativen Ebene. In der Geschäftsleitung, welche sich als vorbereitendes Gremium bezeichnet, sind das Schulpräsidium, die Leitung Bildung und die Leitung der Schulverwaltung vertreten. Die operative Führung trifft sich dreiwöchentlich in der Schulleitungskonferenz (SLK), welcher die Leitung Bildung vorsteht. Die SLK setzt sich aus den Schulleitungen aller Schulen, der Leitung Fachstelle Sonderpädagogik, der Leitung Schulsozialarbeit, der Leitung Medien und Informatik sowie der Leitung Musikschule zusammen. Die Schulverwaltung ergänzt als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum den Schulbetrieb.

Seit der Umstrukturierung vor ca. eineinhalb Jahren führt die Schule Ruggenacher 3 ausschliesslich Unter- und Mittelstufenklassen. Aktuell sind es drei Unterstufen- und sechs Mittelstufenklassen sowie je eine altersdurchmischte Kleinklasse und DaZ-Aufnahmeklasse. Auf dem Schulgelände ste-

hen drei Gebäude. Die Schulzimmer befinden sich im Trakt A und B, im Trakt C sind u. a. die Turnhalle und das Lehrschwimmbad untergebracht. In unmittelbarer Nähe liegen die Gebäude der Sekundarschule Ruggenacher 2 sowie die Schule Ruggenacher 1 mit Kindergarten- und Unterstufenklassen.

An der Schule werden insgesamt rund 230 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schule wird im Rahmen von QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) unterstützt und setzt laufend verschiedene Projekte zur Integrationsförderung um.

An der Schule unterrichten rund 26 Lehr- und Fachpersonen. Die Schulleitung stellt die Führung seit dem Schuljahr 2016/17 mit einem Pensum von 100% sicher. Das Team wird von der Fachperson für Schulsozialarbeit, einer sozialpädagogischen Fachperson und dem Hausdienst tatkräftig unterstützt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Ruggenacher 3 dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	07.07.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	23.11.2020
Evaluationsbesuch	01.02.2021 bis 03.02.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	16.02.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.10.2020 und 03.12.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	93%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	82%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	84%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

15	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	20	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Leitung Bildung
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle Medien und Informatik
1	Interview mit	1	Leitung Fachstelle Sonderpädagogik
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit
1	Interview mit	2	Eltern
1	Interview mit	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Der Schule gelingt es gut mit verschiedenen Aktivitäten und unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler eine lebendige und positive Schulgemeinschaft zu etablieren.



- » Mit vielfältigen Anlässen und Ritualen stärkt die Schule das Zusammengehörigkeitsgefühl und eine konstruktive Schumatmosphäre. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher. Das Schulteam erreicht mit präventiven Massnahmen einen grundsätzlich respektvollen Umgang unter den Schulkindern. Gut ausgebildete Peacemaker unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim friedlichen Lösen von Konflikten.
- » Die Schule bietet den Schulkindern geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten. Sie können im Schülerinnen- und Schülerrat ihre Themen einbringen und Verantwortung übernehmen. In ihren Anliegen fühlen sie sich ernst genommen.
- » Die Schule verfügt über verbindliche Regeln, welche sie in der Hausordnung festgehalten hat. Deren Umsetzung diskutieren die Lehrpersonen wiederholt, die Reaktion auf Regelverstösse erfolgt mehrheitlich durch die Klassenlehrperson und ist individuell.



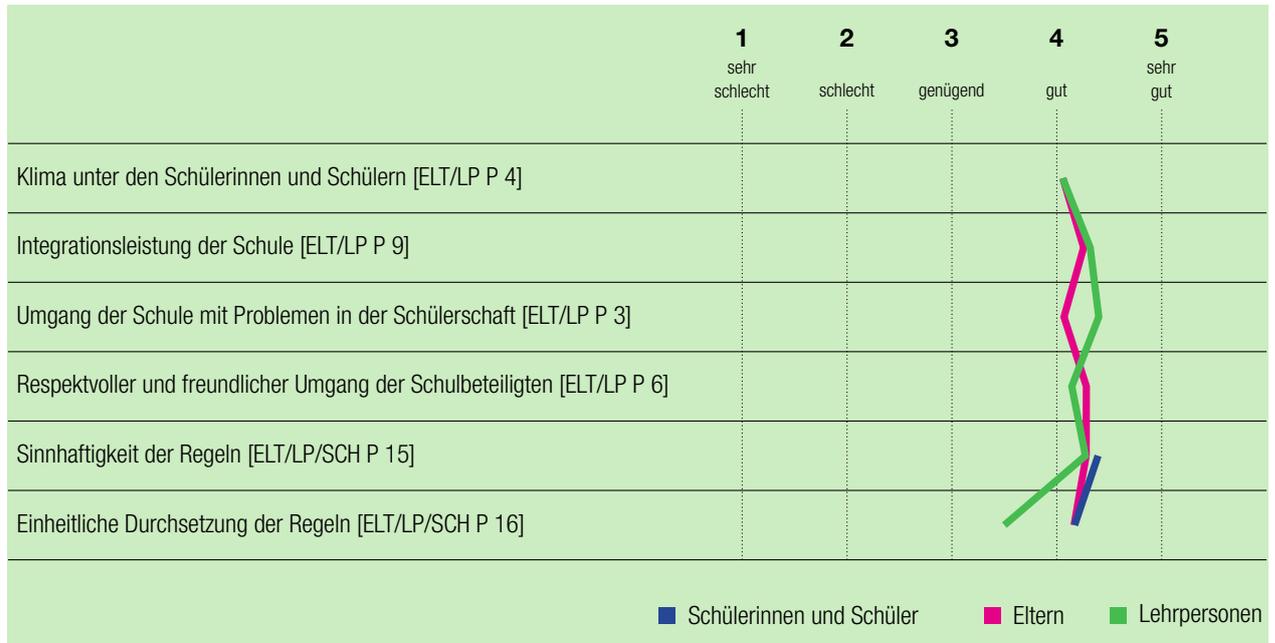
Die Schule fördert mit abwechslungsreichen Aktivitäten und eingespielten Ritualen die Gemeinschaftsbildung. Das Begrüssungsritual für die neuen Erst- und Viertklasskinder, der jährliche Schulsilvester und die Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse geben dem Schuljahr einen stimmigen Rahmen. Weitere Veranstaltungen wie beispielsweise gemeinsame Wanderungen, Sporttage, der Lesetag und das jährliche «Fröscheln» der Mittelstufenklassen wirken sich positiv auf das Schulklima aus. Die Schülerinnen und Schüler lernen sich bspw. auch durch klassenübergreifende Kunstprojekte besser kennen. Die Schule schafft es erfolgreich, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.

In der Pause herrscht meist ein friedliches Klima und die Schülerinnen und Schüler gehen mehrheitlich freundlich miteinander um. Die Lehrpersonen sind präsent und schreiten bei Konflikten kompetent ein. In der Mittelstufe erhalten einige Schülerinnen und Schüler eine freiwillige Ausbildung zu Peacemakern. Diese haben als Aufgabe, bei Konflikten auf dem Pausenplatz oder in ihrer Klasse konstruktiv und mit gewaltfreien Lösungsstrategien zu vermitteln. Durch das niederschwellige Eingreifen prägen sie einen konstruktiven und friedlichen Umgang. Sie werden dabei u. a. von der Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt.

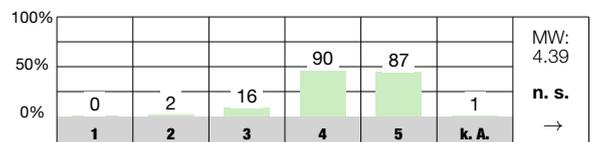
Die Schule hat die Partizipation der Schülerinnen und Schüler in den letzten Jahren ausgebaut und institutionalisiert.

Seit 2019 ist ein Schülerrat installiert, welcher mindestens einmal pro Quartal stattfindet. Die Vertretungen sind dafür verantwortlich, Anliegen und Meinungen aus den Klassen im Schülerrat zu vertreten und Informationen aus der Ratsitzung in die Klasse weiterzuleiten. Im Konzept des Schülerrats sind verschiedene Verantwortlichkeiten (z. B. Präsidium, Führen des Protokolls) definiert. Von den schriftlich befragten Mittelstufenkindern sind überdurchschnittlich viele der Meinung, dass sie bei Entscheidungen, die die Schülerinnen und Schüler betreffen, mitreden können (SCH P 12).

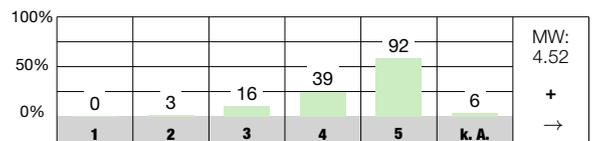
Die meisten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen erachten die geltenden Schulregeln als sinnvoll. Es gibt die Hausordnung, welche verbindliche Vorgaben betreffend des Schulweges, Betreten und Verlassen des Schulhauses, der Ordnung und des Verhaltens definiert. Dazu hat das Schulteam Ausführungsbestimmungen definiert mit dem Ziel, eine einheitliche Umsetzung zu erreichen. Grobe Regelverstösse meldet die Aufsicht der Klassenlehrperson, welche nach Möglichkeit eine auf das Schulkind passende Konsequenz ausspricht. Zusätzlich gibt es noch Regeln für die Pausen. Im Rahmen des Schülerrates diskutieren die Lehrpersonen diese regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern, greifen ihre Vorschläge auf und übergeben ihnen Verantwortung bei der Umsetzung von vereinbarten Anpassungen (z. B. Einteilung der Klassen in Sektoren während der Covid-19-Pandemie).



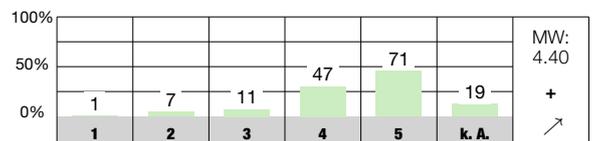
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P 7]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen erreichen durch einen bestärkenden Umgang sowie vielfältige Massnahmen ein lernförderliches Klima. Sie gestalten den Unterricht abwechslungsreich und anregend, die Orientierung und Visualisierung ist ausbaufähig.



- » Die Lehrpersonen engagieren sich stark für eine tragfähige Beziehung und ein entspanntes Klassenklima. Sie unterstützen die Schulkinder durch Lob und aufmunternde Worte und pflegen eine konstruktive Fehlerkultur. Der Umgang der Schulkinder untereinander ist während dem Unterricht mehrheitlich freundlich.
- » Viele Lehrpersonen gestalten einen vielfältigen, aktivierenden Unterricht und setzen verschiedene Methoden passend ein. Die Lernzeit nutzen sie unterschiedlich effizient. Informationen über den Ablauf und anstehende Lernziele sowie Visualisierungen setzen die Lehrpersonen selten explizit zur Orientierung der Schulkinder im Lernprozess ein.
- » Die Lehrpersonen fördern ein mehrheitlich ruhiges Arbeitsklima durch oftmals gemeinsam erarbeitete Klassenregeln, einen regelmässig stattfindenden Klassenrat sowie eine meist konsequente, beziehungsorientierte Klassenführung. Unterstützt werden sie dabei durch die Fachpersonen für Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik.



Die meisten Schulkinder fühlen sich wohl in der Klasse. Fast alle Mittelwerte der schriftlichen Befragung der Schulkinder der Mittelstufe und auch einige der Eltern bezüglich des Lernklimas fallen im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv aus (z. B. SCH P 32). Den Lehrpersonen gelingt es auch in einem herausfordernden Umfeld durch ihr grosses Engagement gut, die Schulkinder angemessen zu unterstützen und verständnisvoll zu begleiten. Sie sind oft humorvoll, muntern die Schülerinnen und Schüler auf und ermutigen diese. Die stärkenorientierte Herangehensweise zeigt sich beispielsweise in Positiv- bzw. Komplimentenrunden oder den «Königskindern». Die Lehrpersonen tolerieren Ausgrenzungen und Blossstellen nicht.

Die Lehrpersonen rhythmisieren den Unterricht altersentsprechend und setzen verschiedene Methoden, spielerische Elemente oder kooperative Lernformen gezielt ein. Der Unterricht ist sinnvoll strukturiert und reibungslos organisiert. Vereinzelt wird die Lernzeit wenig effizient genutzt, bspw. weil der Auftrag nicht klar ist oder der Wechsel von einer Sequenz zur anderen viel Zeit in Anspruch nimmt. Einige Lehrpersonen strukturieren den Anfang der Lektion bzw. des Morgens immer auf dieselbe Weise, was zu einem ruhigen Einstieg beiträgt. Teilweise ist ein Wochenüberblick visualisiert. In den beobachteten Lektionen informieren die Lehrpersonen kaum über den geplanten Unterrichtsverlauf oder die zu bearbeitenden Themen bzw. die zu erreichenden Feinziele. Bisweilen beginnen sie direkt mit der Aufgabe

ohne inhaltliche Einleitung oder Rückgriff auf das Vorwissen. Fast alle Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, dass sie gut informiert sind, was am Ende eines Themas verlangt wird (SCH P 20). Verschiedene Aussagen und Unterlagen machen deutlich, dass die Information über die Lernziele hauptsächlich in Zusammenhang mit der Prüfung steht. Im beobachteten Unterricht erwähnen nur wenige Lehrpersonen die Lernziele ausdrücklich oder sie formulieren diese teilweise wenig spezifisch. Es wird manchmal nur implizit klar, worum es im Unterricht geht. Visualisierungen zur Unterstützung nutzen die Lehrpersonen in den beobachteten Lektionen selten.

Klassenregeln sind in den Zimmern oft visualisiert. Die Lehrpersonen setzen ausserdem unterschiedliche Belohnungs- und Bestrafungssysteme, Wochenziele oder Reflexionen ein. Die meisten Lehrpersonen führen die Klasse klar, sie reagieren angemessen und zeitnah auf Störungen. In allen Klassen findet wöchentlich ein Klassenrat statt, welcher ab der Mittelstufe in der Regel durch die Schulkinder geleitet wird. Hier und auch ausserhalb dieses Gefässes bieten ihnen die Lehrpersonen die Gelegenheit Konflikte zu bearbeiten. Die Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt die Lehrpersonen durch Klasseninterventionen präventiv oder nach Bedarf. In der Kleinklasse fördert die Fachperson für Sozialpädagogik in enger Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler und unterstützt diese engagiert.

Individuelle Lernbegleitung



Die meisten Lehrpersonen setzen wiederholt differenzierte Unterrichtsssettings ein und begleiten die Schulkinder aufmerksam im Lernprozess. Sie bieten situativ Anleitung und Hilfestellungen zum selbstständigen Lernen.



- » Die Lehrpersonen nutzen mehrheitlich ein breites Repertoire an unterschiedlichen Methoden zur Differenzierung des Unterrichts nach Tempo und Leistungsvermögen.
- » Das Schulteam hat Scaffolds zur Unterstützung des Schreibprozesses vereinbart. Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder aufmerksam beim Lernen. Einige schaffen gezielte Settings zur Begleitung von Einzelnen oder Gruppen bzw. zur gegenseitigen Hilfestellung durch die Schulkinder.
- » Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht wiederholt so, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten können. Sie vermitteln unterschiedliche Arbeitstechniken und reflektieren wiederholt mit den Schulkindern ihr Lernen.
- » Mit sinnvollen Dokumenten auf Gemeindeebene, Informationsveranstaltungen für Eltern sowie Übergabegesprächen gewährt das Schulteam einen reibungslosen Stufenübertritt.



Für schnelle Schülerinnen und Schüler stellen die meisten Lehrpersonen Zusatzmaterial bereit, wiederholt handelt es sich dabei um herausfordernde Aufgaben. Auch das Lerntempoduett ermöglicht Arbeiten in individueller Geschwindigkeit. In allen Klassen ist die tägliche «freie Lernzeit» eingeführt. Die Gestaltung erfolgt individuell durch die Lehrpersonen, es gibt dazu grobe Absprachen. In einzelnen Klassen stellt die Lehrperson dafür ein Angebot auf unterschiedlichem Anspruchsniveau zur Verfügung. Insbesondere auf der Mittelstufe, hauptsächlich im Mathematikunterricht, setzen die Lehrpersonen Wochenpläne ein, die nach Schwierigkeitsgrad und teilweise nach Umfang differenziert sind. Oft sind Pflicht- und Wahlaufgaben aufgeführt. Manchmal weisen die Lehrpersonen den Schulkindern gezielt Aufgaben auf unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zu, bilden wiederholt Gruppen mit verschiedenem Leistungsstand oder setzen adaptive Lernprogramme und offene Aufgabenstellungen regelmässig ein. In einzelnen Unterrichtsbesuchen konnte kaum eine Binnendifferenzierung beobachtet werden.

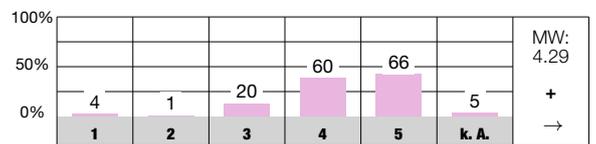
Im Rahmen von QUIMS hat das Schulteam jeweils pro Schuljahr ein Schwerpunkt für die Schreibförderung definiert. Die Lehrpersonen setzen mindestens zwei Scaffolds pro Schuljahr ein. Im beobachteten Alltag sind diese wenig präsent. Viele Lehrpersonen sind im Unterricht aufmerksam,

reagieren rasch auf Fragen und geben angepasste Hilfestellungen. Sie nutzen Einzelarbeitsphasen für die individuelle Unterstützung. Einige bilden Gruppen zur gezielten Förderung oder um etwas noch einmal zu erklären. Auch stellen sie Lernpartnerschaften oder -gruppen so zusammen, dass die Schulkinder voneinander profitieren können. Sie ermutigen sie, sich untereinander zu helfen. Teilweise sind Systeme der gegenseitigen Unterstützung etabliert. Verschiedene Aussagen der schriftlichen Befragung bezüglich der individuellen Lernbegleitung fallen bei Schulkindern und ihren Eltern im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv aus (SCH/ELT P 45).

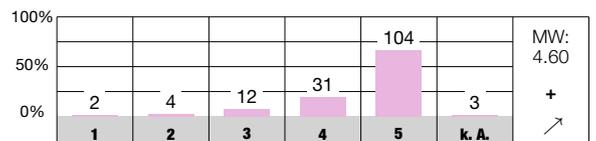
Während der «freien Lernzeit» wählen die Schulkinder, in welcher Reihenfolge bzw. an welchen Tagen sie die Aufgaben bearbeiten. In einigen Klassen handelt es sich dabei um ein Abarbeiten von vorgegebenen Aufträgen. Die Planung wird vereinzelt thematisiert, insgesamt steht diese jedoch wenig explizit im Zentrum. Die Lehrpersonen vermitteln situativ Arbeitstechniken wie z. B. Strategien zum Lernen von Fremdwörtern, Anleitungen für Vorträge oder die Erarbeitung mittels Lehrfilmen. Auch gibt es in den Schulzimmern verschiedentlich Lernplakate oder angeschriebene Gegenstände zur Unterstützung. Einige Lehrpersonen setzen Reflexionen, Peerfeedback und Selbsteinschätzungen ein.



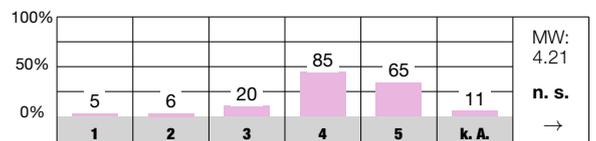
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH P 41]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P 45]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Unterstützung ist sorgfältig auf den Klassenunterricht abgestimmt. Die Fach- und Lehrpersonen kooperieren gewinnbringend. Ein Planungszyklus wird unterschiedlich systematisch berücksichtigt.



- » Das Schulteam engagiert sich stark für die Integration. Die sonderpädagogische Förderung der Schulkinder im IF, ISR und ILZ erfolgt thematisch konsequent integrativ, oft in leistungshomogenen Gruppen. Der Unterricht in der Klein- und Aufnahmeklasse orientiert sich soweit möglich an den Lerninhalten des Regelklassenunterrichts. Die Begabtenförderung verläuft entlang eines unabhängigen Programms.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine regelmässige, engagierte kindbezogene Zusammenarbeit. Vereinbarungen klären die Kooperation transparent. In institutionalisierten und informellen Gefässen tauschen sie sich aus. Die Dokumentation erfolgt für alle Beteiligten zugänglich.
- » Ein Förderplanungszyklus für ILZ und ISR wird systematisch und verbindlich umgesetzt, diese Unterlagen sind von guter Qualität, die einzelnen Instrumente sinnvoll aufeinander abgestimmt. Bei weiteren Angeboten der integrativen Unterstützung ist eine systematische, einem Planungszyklus folgende Förderung wenig erkennbar.



Die Schulkinder mit besonderem Förderbedarf bearbeiten meist dieselben Themen wie diejenigen der Regelklasse. Die Fachpersonen passen Unterlagen wie Wochenpläne oder Lernkontrollen auf deren Leistungsvermögen an und unterstützen die Klassenlehrpersonen bei der Differenzierung des Unterrichts. Im Teamteaching betreuen die Fach- und Klassenlehrperson oft jeweils eine Gruppe. Die Gruppenzusammensetzung variieren sie nach dem Unterstützungsbedarf der Schulkinder. Die Fachpersonen bieten auch situative Hilfestellungen im Klassenunterricht. Die Schulkinder der Aufnahmeklasse besuchen je nach individuellen sprachlichen Leistungsvermögen lektionsweise die Regelklasse. Der sprachliche Aufbau erfolgt nach einem individuellen Programm. Die Schulkinder der Kleinklasse arbeiten soweit möglich am Stoff der Regelklasse. Zusätzlich werden sie durch die Fachperson für Sozialpädagogik gezielt in Einzel- und Gruppensettings bezüglich ihrer Sozialkompetenzen gefördert. Der DaZ Aufbauunterricht findet räumlich separiert statt. Es ist unklar inwiefern er mit dem Regelklassenunterricht inhaltlich abgestimmt ist. Die Schule bietet ein attraktives Pull-out Angebot für Leistungsstarke. Es ist unterschiedlich, in wie fern die leistungsstarken Schulkinder für sie einfache Aufgaben überspringen können bzw. der passende Stoff verdichtet aufbereitet wird.

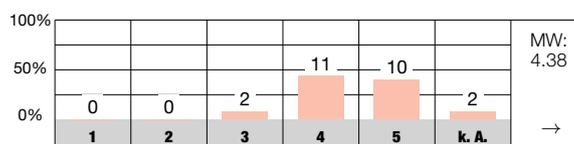
Lehr- und Fachpersonen erstellen zur Klärung der Zusammenarbeit Vereinbarungen. Die meisten nutzen wöchentliche Besprechungstermine zum kindbezogenen Austausch und für Absprachen. Ausserdem finden verschiedene informelle Gespräche oder ein Austausch per Mail statt. Eine

Fallberatung ist auf Ebene der Gemeinde installiert. Die Dokumentation der Beobachtungen insbesondere für ISR bzw. ILZ-Schülerinnen und Schüler erfolgt durch alle Beteiligten mehrheitlich in elektronischen Tools, auf die alle Zugriff haben.

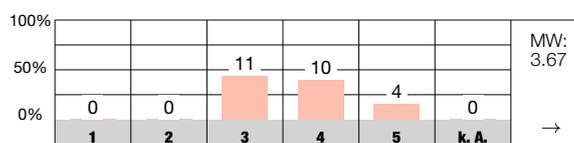
Das Sonderpädagogische Konzept befindet sich zurzeit in Überarbeitung. Es regelt den Förderbereich detailliert, stimmt aber in einigen Aspekten nicht mehr mit der Praxis überein. Vereinbarungen zur Förderdiagnostik liegen vor. Für den Aufbauunterricht DaZ setzen die Lehrpersonen Sprachgewandt ein, weitere förderdiagnostische Instrumente und Beobachtungen nutzen sie situativ. DaZ-Ressourcen werden grundsätzlich auf der Unterstufe verteilt. Für die Förderplanungen bei Schulkindern in der ISR und mit ILZ nutzen die Fachpersonen einheitliche Vorlagen, diese sind mehrheitlich von guter Qualität. Es liegen meist konkrete Zielsetzungen, passende Massnahmen und teilweise überprüfbare Indikatoren vor. Grobziele werden in SSG formuliert und ebenfalls sorgfältig überprüft; bei Bedarf unter Einbezug der Fachpersonen für Schulsozialarbeit bzw. Sozialpädagogik. Die Zuweisung zum IF oder der Begabtenförderung erfolgt aufgrund der individuellen Einschätzung der Fach- bzw. Klassenlehrperson. Gemäss Interviewaussagen sind die Fachpersonen bei Elterngesprächen bei Bedarf dabei, wenn die Schulkinder längere IF Unterstützung oder DaZ-Aufbauunterricht erhalten. Es liegen jedoch diesbezüglich keine Protokolle der Schulischen Standortgespräche oder Förderplanungen vor. Auch nicht für die Begabtenförderung.



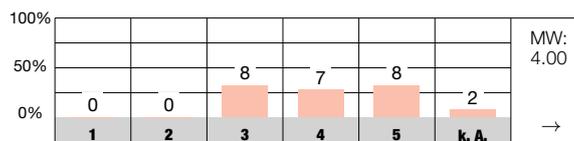
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



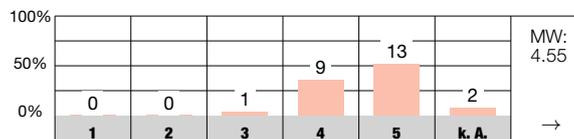
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



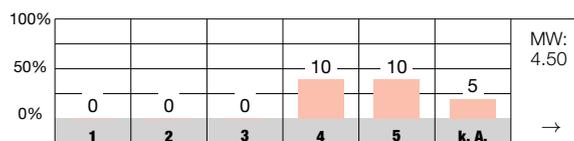
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



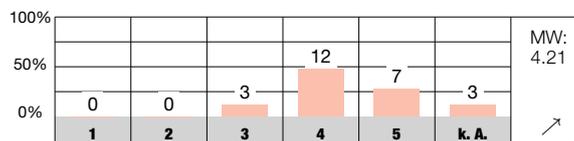
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam tauscht sich wiederholt zur Bewertungspraxis aus. Die Mehrheit der Lehrpersonen nutzt verschiedentlich formative Beurteilungsanlässe. Die Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung ist kaum gegeben.



- » Die Lehrpersonen orientieren die Leistungsbeurteilung an Kriterien und Lernzielen. Was für eine genügende Leistung erreicht werden muss, ist oft explizit ausgewiesen. Das Schulteam ist in einem regelmässigen Dialog zu Aspekten der Beurteilung, ein gemeindeweites Konzept ist in Erarbeitung. Es liegen vereinzelt Absprachen auf Ebene der Stufen vor, die Beurteilungspraxis ist insgesamt jedoch individuell.
- » Das Schulteam hat sich wiederholt an Weiterbildungen und in Stufenteamsitzungen mit Aspekten der förderorientierten Beurteilung beschäftigt, viele Lehrpersonen setzen entsprechende Elemente punktuell ein. Die Praxis ist jedoch unterschiedlich ausgeprägt. Die meisten Schulkinder und deren Eltern schätzen die Beurteilung als fair und nachvollziehbar ein.
- » Erste Ansätze von Absprachen um gleiche Leistungen vergleichbar zu bewerten sind vorhanden. Standardisierte Tests kommen nicht zum Einsatz.

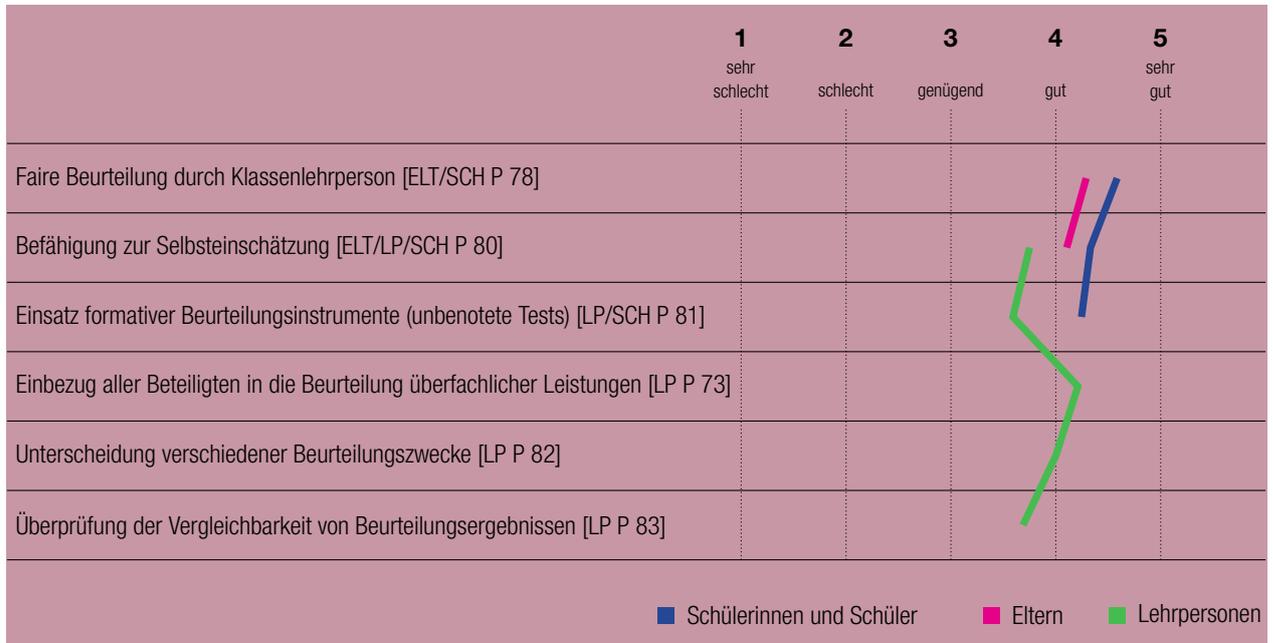


Die Lehrpersonen geben Lernziele zur Prüfungsvorbereitung vorgängig ab und weisen eine genügende Leistung auf verschiedene Art auf den Lernkontrollen aus. Dies tun sie beispielsweise indem sie die Anzahl Punkte für die Note 4 angeben oder kennzeichnen, welche Aufgaben für eine genügende Beurteilung richtig gelöst werden müssen. Die meisten schriftlich befragten Schulkinder beurteilen die Aussage «Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet» als gut oder sehr gut erfüllt und im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (SCH P 71). Die Lehrpersonen setzen teilweise Kriterienraster ein, beispielsweise zur Bewertung von Geschichten, Vorträgen oder für gegenseitiges Feedback. Diverse Weiterbildungen zur gemeinsamen Beurteilungspraxis haben stattgefunden, ein gemeindeweites Konzept ist in Planung. Die Stufenteams sind im Moment damit beschäftigt, Erfahrungen zu sammeln und sich auszutauschen, vereinzelt sind in Protokollen grobe Absprachen festgehalten, bspw. zur Ausgestaltung der summativen Beurteilung.

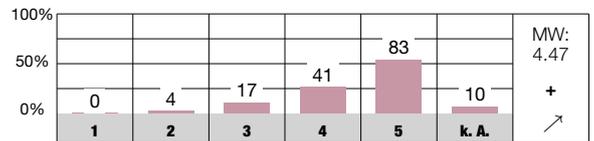
Das Schulteam erprobt verschiedene formative Beurteilungsformen. Die Lehrpersonen setzen wiederholt Selbstbeurteilungen ein, teilweise kombiniert mit Fremdbeurteilungen. Auch verschiedene Arten der Reflexion bzw. des Rückblicks auf die geleistete Arbeit sind verbreitet. Vereinzelt nut-

zen Lehrpersonen unbenotete Lernkontrollen zur Standortbestimmung. Einige von ihnen leiten aus den förderorientierten Beurteilungsanlässen Konsequenzen für das weitere Lernen ab. In vielen Klassen erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ungenügende Lernkontrollen zu wiederholen. Die Aussage nach Lernkontrollen ohne Noten beurteilen die meisten Schülerinnen und Schüler und rund die Hälfte der Lehrpersonen als gut erfüllt (SCH/LP P 81). Die Lehrpersonen informieren die Schulkinder ausreichend über den Lernstoff: Oft geben sie Lernziele ab, teilweise stehen darauf angepasste Übungsaufgaben zur Verfügung. Ansonsten ist den Schulkindern aufgrund der Unterlagen (z. B. Dossier) klar, wie sie sich vorbereiten können. Die Schulkinder fühlen sich gut über den Prüfungsstoff informiert, für die meisten von ihnen und deren Eltern ist die Beurteilung nachvollziehbar (SCH P 76, ELT P 77). Dazu tragen Elterngespräche und Zeugnisbesprechungen bei.

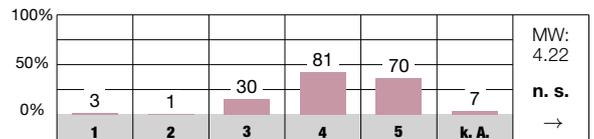
Die Stufenteams treffen erste Absprachen zur Beurteilung, beispielsweise führen einzelne dieselben Mathematiktests durch und sprechen sich bezüglich der Notenskala ab. Das Schulteam setzt keine standardisierten Leistungstests ein. Die Lehrpersonen beurteilen alle Items der schriftlichen Befragung bezüglich der Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzung kritisch und breit gestreut (z. B. LP P 84).



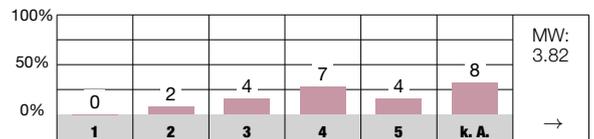
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP P 84]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und strukturiert. Die pädagogische Arbeit wird umfassend koordiniert. Eine effiziente und zuverlässige Organisation ermöglicht einen gut funktionierenden Schulalltag.



- » Die Schulführung nutzt für die Personalführung übersichtlich gegliederte Instrumente. Die Schulleitung ist präsent und setzt den Fokus auf die Unterstützung sowie das Wohlergehen der Lehrpersonen als auch auf die Förderung der Teamkultur.
- » Die SLK steuert die pädagogische Arbeit der Primarschule Regensdorf. Die Schulleitung koordiniert zusammen mit der schulinternen Planungsgruppe die Umsetzung der Vorhaben vorausschauend. Mit einem kurzen schriftlichen Bericht geben die Lehrpersonen Auskunft zur individuellen Umsetzung und Überprüfung der Ziele des Jahresprogramms.
- » Die Kooperationsgefässe werden effektiv genutzt und gut dokumentiert. Sie sind in der Schuljahresagenda terminiert und sinnvoll aufeinander abgestimmt. Die Vernetzung der Subteams ist durch die Planungsgruppe sichergestellt.
- » Die schulinterne Organisation verläuft reibungslos und für die Beteiligten zufriedenstellend. Bei der Kommunikation von Entscheidungsprozessen der Schulführung besteht Optimierungsbedarf.



Die Primarschule Regensdorf (PSR) regelt in wichtigen Grundlagenpapieren die Rahmenbedingungen für die Personalführung und stellt entsprechende Instrumente zur Verfügung. Die Schulleitung führt die Lehrpersonen umsichtig und entlang von förderorientierten Führungsgrundsätzen. Die Mitarbeitergespräche werden als wertschätzend und aufbauend erlebt. Die Lehrpersonen bereiten sich darauf vor und setzen sich individuelle Ziele. Mit regelmässigen Unterrichtsbesuchen verschafft sich die Schulführung einen guten Einblick in das Unterrichtsgeschehen. Bei herausfordernden Situationen unterstützt sie die Lehrpersonen professionell in ihrem Handeln. Die PSR führt neue Mitarbeitende umfassend ein. Für die Schule Ruggenacher 3 stehen eine Checkliste und ein ABC für neue Lehrpersonen zur Verfügung.

Die SLK bestimmt die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit für die ganze PSR. Die Vernetzung der Schule mit den übergeordneten Gremien erfolgt vorwiegend über die Schulleitung. Diese koordiniert die Entwicklungsarbeit geschickt und sorgfältig. Den Lehrpersonen sind die Schwerpunkte mehrheitlich bekannt. Die Weiterbildungen von Schule und PSR sind sinnvoll koordiniert und werden passend zum Jahresprogramm ausgewählt. Aus den Themen der schulinternen Weiterbildungen entstehen oft Folgeaufträge für die Stufenteams. Die Stufenleitungen berücksichtigen diese in den jeweiligen Jahresplanungen für ihre Stufenkonferenzen. Dort findet ein regelmässiger Diskurs

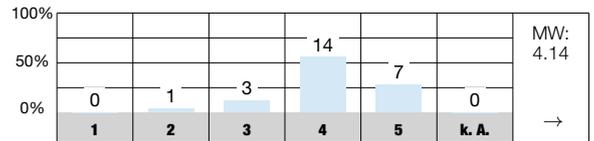
zu den pädagogischen Schwerpunktthemen statt. Von verschiedenen Seiten wird jedoch bedauert, dass durch die Vielzahl der vorgegebenen Themen wenig Zeit für eine Auseinandersetzung mit eigenen stufenspezifischen pädagogischen Themen bleibt.

Die bestehenden Kooperationsgefässe der Schule werden in der Regel effizient genutzt. Die Vernetzung der Subteams findet in der Planungsgruppe statt, welche aus der Schulleitung, den Stufenleitungen und der QUIMS-Beauftragten zusammengesetzt ist. Ein Gefäss für die gemeinsame Arbeit der Jahrgangsteams ist nicht institutionalisiert und der diesbezügliche Austausch findet informell und unterschiedlich intensiv statt.

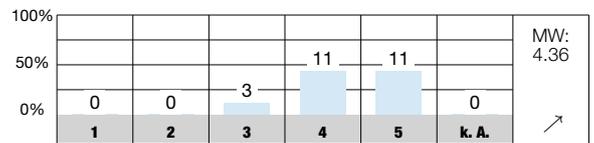
Die Organisation des täglichen Schulbetriebes verläuft zu grossen Zufriedenheit der meisten Mitarbeitenden. Schulinterne Informationsabläufe sind eingespielt und bewährt. Das Wochenmail der Schulleitung informiert das Schulteam zuverlässig über wichtige Themen und administrative Aufgaben. Die internen und externen Kommunikationsprozesse und -abläufe sind im Kommunikationskonzept der PSR geregelt. In der Praxis kommen jedoch Informationen und Aufträge der Schulführung in gewissen Fällen kurzfristig und die Entscheidungs- und Planungsprozesse sind für die Lehrpersonen z. T. wenig transparent und nur beschränkt nachvollziehbar.



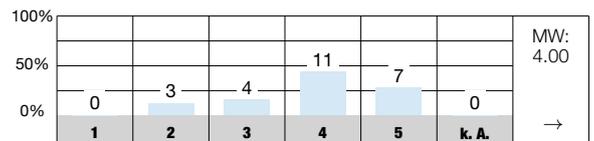
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



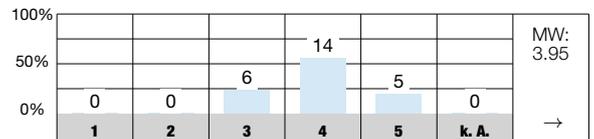
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



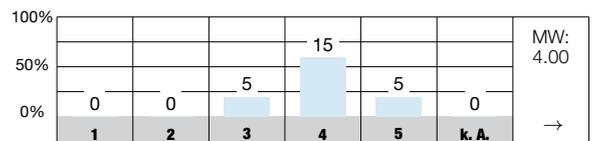
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



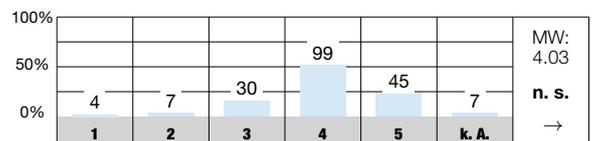
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule arbeitet intensiv an relevanten Schwerpunkten. Die übergeordneten Planungsinstrumente geben eine zweckmässige Orientierung. Die systematische Verankerung und die qualitative Überprüfung der Vorhaben sind optimierbar.



- » Die SLK bestimmt bedeutungsvolle Schwerpunkte, die für alle Schulen verbindlich sind. Bei der Erarbeitung der Ziele für das Schulprogramm können die Lehrpersonen kaum mitwirken.
- » Die eingesetzten Planungsinstrumente geben eine gute Übersicht über die anstehenden Vorhaben. Die Entwicklungsarbeit erfolgt unterschiedlich zielgerichtet und auf Schulebene selten entlang eines detaillierten Projektplanes.
- » Die Lehrpersonen arbeiten in den Stufenteams intensiv und ergebnisorientiert zusammen. In vielen Bereichen haben die Lehrpersonen einen grossen Spielraum bei der konkreten Umsetzung im Unterricht. Es fehlen oftmals konkrete Vorgaben bezüglich der Wirkung auf das Lernen und die Unterrichtsqualität.
- » Die Schule evaluiert die Jahresarbeit regelmässig. Die SLK definiert die Kernpunkte für die weitere Entwicklungsarbeit. Die Rückmeldungen aus den Schulteams fliessen vorwiegend quantitativ in die übergeordnete Qualitätsarbeit ein. Zu bestimmten Themen holt die Schule systematisch Feedback ein.



Das Schulprogramm hat einen Zeithorizont von vier Jahren und enthält Grobziele zu den Bereichen Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Schulkultur und Qualitätsmanagement. Die Inhalte sind mit dem Q-Leitbild und den Legislaturzielen verknüpft. Auf einem separaten Dokument führt die Schule die weiterhin gültigen Vorgaben als Sicherungsziele auf. Die Schulteams können sich jeweils in Form einer Vernehmlassung bei der Ausgestaltung des Jahresprogrammes einbringen. Der grosse Teil der Lehrpersonen stuft die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll ein (LP P 121). Die Menge der vorgegebenen Vorhaben und Themen macht es den einzelnen Schulen jedoch kaum möglich, zusätzliche für die einzelne Schule relevante Ziele zu verfolgen.

Das Jahresprogramm konkretisiert die Entwicklungsziele und definiert Massnahmen, Indikatoren und Verantwortlichkeiten. Die Stufenleitungen leiten daraus gewissenhaft strukturierte Jahresplanungen für die Stufenkonferenzen ab. Darin enthalten ist ebenfalls die vertiefte Auseinandersetzung mit einem Leitsatz aus dem Q-Leitbild. Für übergeordnete Projekte erstellt die Schule in der Regel Projektbeschreibungen (z. B. Beurteilungskonzept), welche u. a. die Projektorganisation und die Meilensteine definieren. In einem weiteren Dokument sind Erfolgsindikatoren festgehalten, allerdings sind diese nur teilweise überprüfbar. Die Schule arbeitet im Rahmen von zwei Q-Gruppen an der Weiterentwicklung und Sicherung der Schul- und Unterrichtsqualität. Die QUIMS-Beauftragten sind in beiden Q-Gruppen vertreten und sorgen für die Verankerung der QUIMS-Schwerpunkte. Inwiefern in den Q-Gruppen zielge-

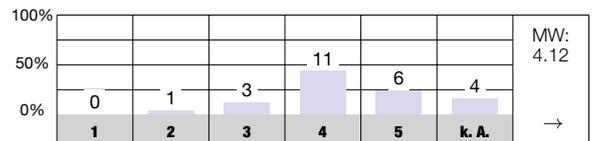
richtet und nach strukturierten Projektplanungen gearbeitet wird, bleibt unklar.

An der Schule gibt es unterschiedliche Vorstellungen von gutem Unterricht. Diese Vielfalt erleben die Lehrpersonen zum einen als Bereicherung, zum anderen auch als Herausforderung, um sich auf gemeinsame Standards in der Unterrichtsentwicklung zu einigen. Abmachungen werden in Protokollen festgehalten, sind jedoch im Schulalltag unterschiedlich präsent. Für das Zusammentragen von praktischen Erfahrungen sind die Stufenleitungen und QUIMS-Beauftragten zuständig, welche die entsprechenden Ergebnisse in die Planungsgruppe bringen. Die Lehrpersonen führen jährlich kollegiale Hospitationen durch. Die meisten Lehrpersonen finden, dass die Zusammenarbeit im Team zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P 130).

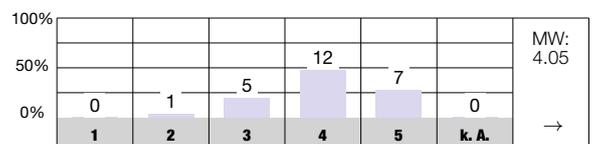
Die Stufenteams werten das Jahresprogramm betreffend Zielerreichung zu einem in der Schulagenda festgelegten Zeitpunkt aus. Die Schulführungen tragen die Einschätzungen zusammen und evaluieren an einer Retraite die Teilprojekte und ziehen Schlüsse für die weitere Planung. Bei der Überprüfung legen sie den Fokus allerdings eher darauf, ob die Massnahmen umgesetzt wurden und weniger auf eine inhaltliche Qualität. Die PSR holt regelmässig Rückmeldungen bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein (z. B. Projekt «Freies Lernen»). Welche Konsequenzen aus den Ergebnissen gezogen werden, ist insgesamt wenig transparent und kaum geregelt.



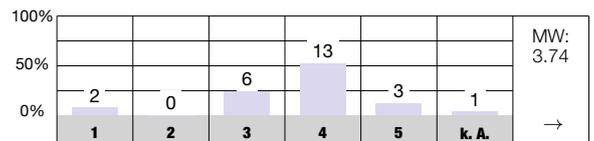
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



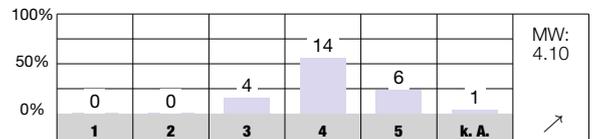
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



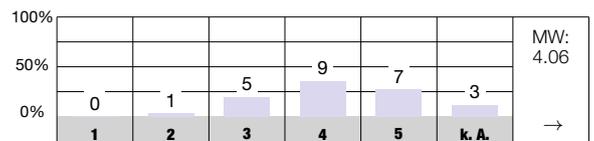
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



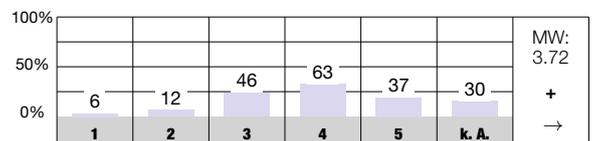
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Elterninformation auf Schul- und Klassenebene erfolgt konstant und zuverlässig mit verschiedenen Kommunikationsmitteln. Kontaktangebote sind sinnvoll geregelt und Mitwirkungsmöglichkeiten angemessen institutionalisiert.



- » Die Schule informiert die Eltern verlässlich und umfassend über wichtige Angelegenheiten und Themen. Die Eltern kennen ihre Ansprechpersonen und sind zufrieden mit den angebotenen Kontaktmöglichkeiten. Die Minimalstandards der Elterninformation sind verbindlich geregelt.
- » Die Lehrpersonen berichten mittels Quintalsbriefen und teilweise auch über elektronische Plattformen regelmässig aus den Klassen. Sie stehen in einem regen niederschweligen Kontakt mit den Eltern. Für den Austausch zum Leistungsstand der einzelnen Schulkinder nutzen sie Elterngespräche und weitere, individuell angepasste Kommunikationswege.
- » Die Elternmitwirkung ist an der Schule in Form eines Elternforums institutionalisiert. Die Schule zieht die Eltern bei Schul- anlässen und Klassenaktivitäten punktuell mit ein. Im Rahmen von QUIMS hat die Schule Angebote zur Elternbildung installiert.

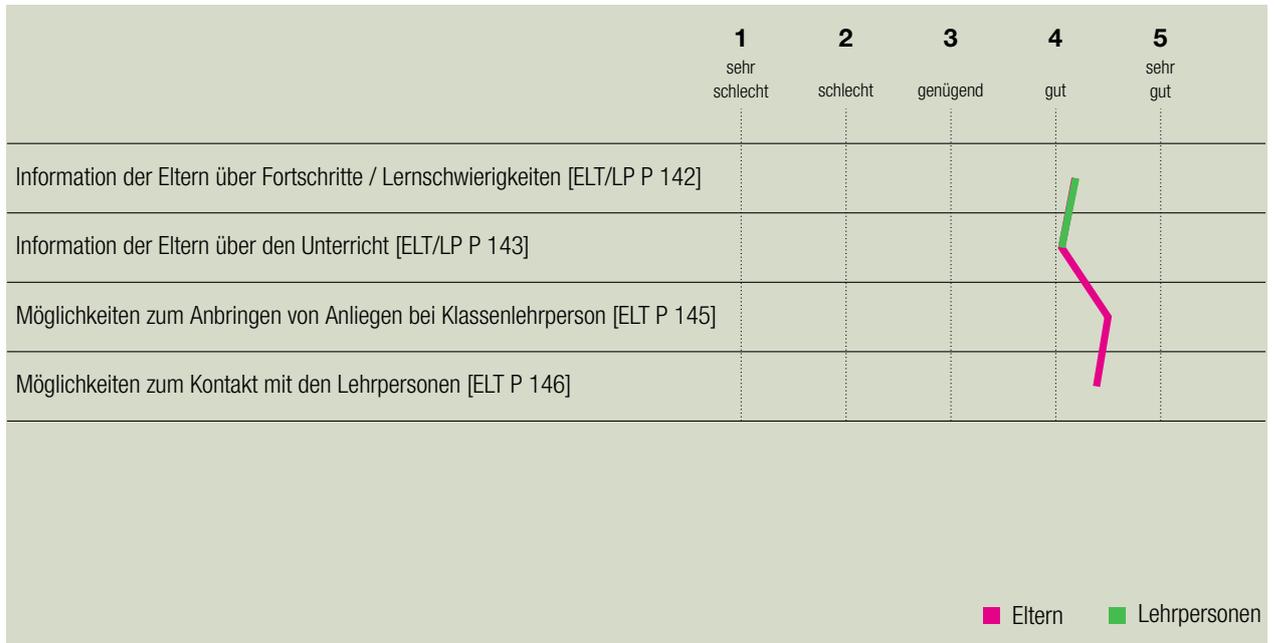


Die Schule stellt auf einer übersichtlichen, aktuellen Webseite vielfältige Informationen zur Schule und dem Schulbetrieb dar. Die Schulführung orientiert die Erziehungsberechtigten regelmässig über Schulentwicklungsthemen, welche für die gesamte Primarschule Regensdorf gelten. Wichtige Schreiben, z. B. betreffend aktuellen Massnahmen zur Covid-19-Pandemie, sind auch in verschiedene Sprachen übersetzt und auf der Webseite abrufbar. Im Jahresplan für die Eltern sind alle notwendigen Termine für Gemeinschaftsanlässe, Elternabende und Schulschliessungen aufgelistet. In der jährlich aktualisierten Informationsbroschüre finden die Erziehungsberechtigten umfassende Informationen zu wichtigen Bereichen sowie die nötigen Kontaktadressen der PSR. Die Kommunikationswege und Kontaktmöglichkeiten sind geklärt und die meisten Eltern äussern sich diesbezüglich zufrieden. Überdurchschnittlich viele der schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, dass die Schule bei Problemen umgehend und lösungsorientiert reagiert (ELT P 106).

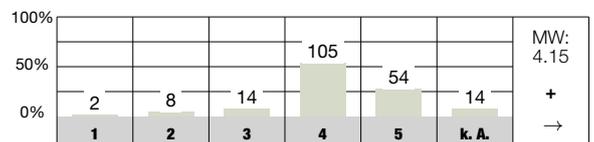
Mit den von den Klassenlehrpersonen verfassten Elternbriefen oder mittels einer elektronischen Plattform erhalten die Erziehungsberechtigten einen Überblick über Unterrichtsthemen, wichtige Termine und anstehende Anlässe der entsprechenden Klasse. Zusätzlich informieren die Lehrpersonen an Elternabenden, teilweise auch klassenübergreifend, über das bevorstehende Schuljahr. Sie organisieren ausserdem verschiedene Anlässe, an denen die Eltern einen Einblick in den Schulalltag erhalten oder bieten freiwillige Elternabende an. Mit regelmässigen Elternkontakten und per-

sönlichen Gesprächen pflegen die Lehr- und Fachpersonen einen intensiven Austausch mit den Eltern und informieren sie über die Fortschritte und allfällige Lernschwierigkeiten der Kinder. Der grosse Teil der Eltern äussert sich zufrieden mit den Informationen die sie von den Lehrpersonen zur Klasse und ihrem Kind erhalten. Bei anspruchsvollen Elterngesprächen ziehen die Lehrpersonen die Schulleitung und weitere Fachpersonen zur Unterstützung bei.

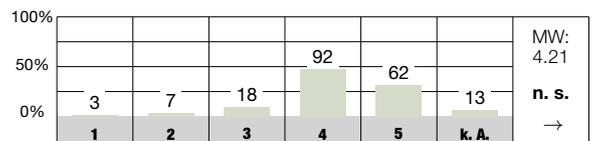
Das Reglement «Elternforum der Schule Ruggenacher 3» definiert Organisation und Aufgaben der institutionalisierten Elternmitwirkung. Jeweils zu Beginn des Schuljahres wählen die Eltern aus ihrem Kreis einen Vorstand. Dieser trifft sich mindestens vier Mal pro Jahr zu einer Sitzung und organisiert die Versammlungen des Elternforums. Die Schulleitung und mindestens eine Vertretung der Lehrpersonen nehmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Die Elternmitwirkung unterstützt die Schule bei verschiedenen Anlässen (z. B. Schulsilvester, Kinoabend, «Multikulti-Apéro»). Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Eltern mit ihren Anliegen ernst genommen (ELT P 147). Bezüglich den Mitwirkungsmöglichkeiten äussern sich jedoch im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich viele Eltern kritisch (ELT P 149). Im Rahmen von QUIMS bietet die Schule das Projekt «Eltern zusammen mit Kindern» (ElzuKi) an. Hier haben die Eltern die Möglichkeit, sich während einem unentgeltlichen Abendkurs u. a. mit den Zielen und Methoden der Volksschule vertraut zu machen.



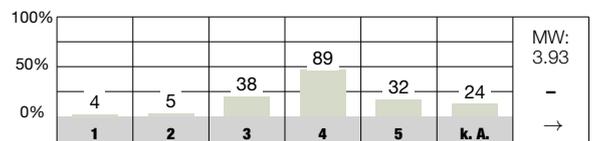
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

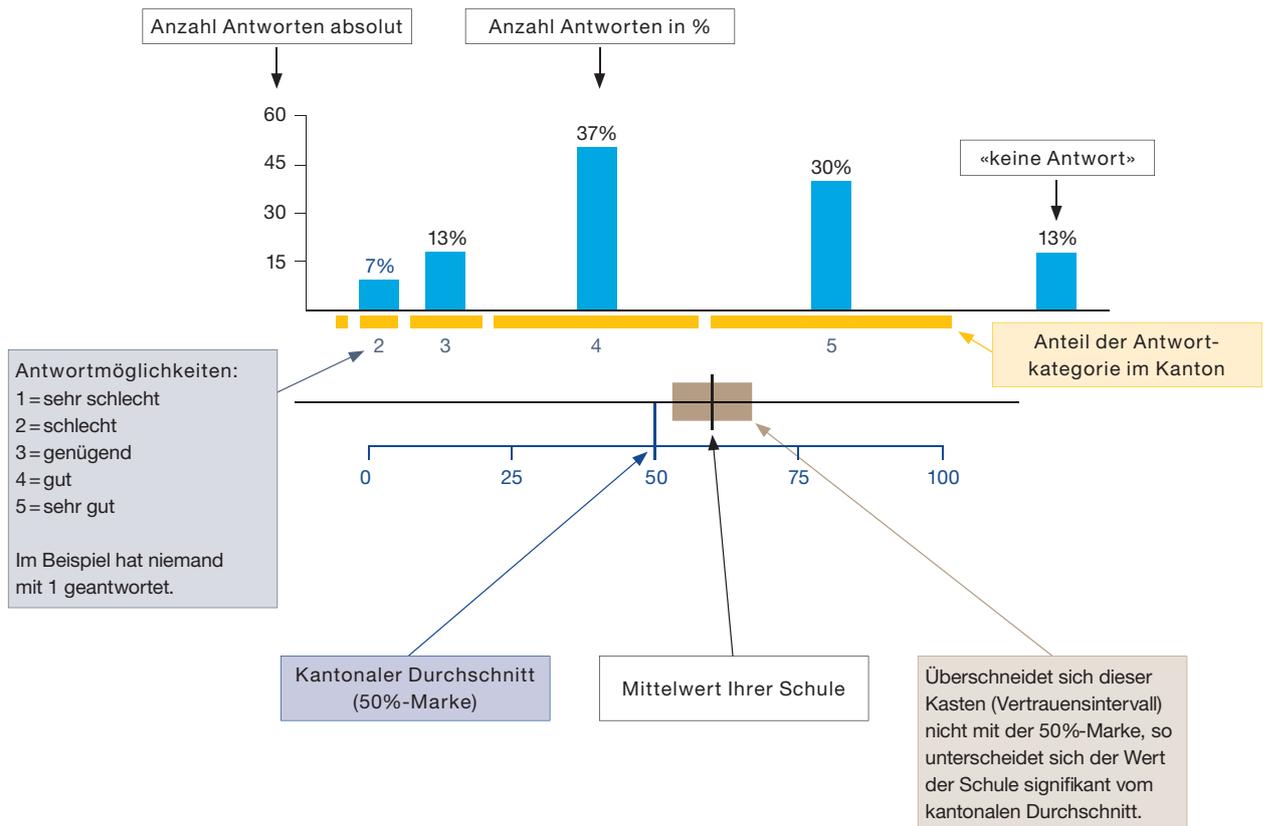
- » Ramun Muhl (Teamleitung)
- » Yvonne Hänssler
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Sejla Dervisic (Schulleiterin)
- » Stephan Mies (Leiter Bildung)
- » Beat Hartmann (Schulpflegepräsident)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



Auswertung

Schule Ruggenacher 3, Regensdorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 156**

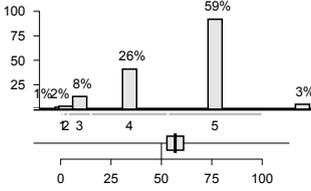
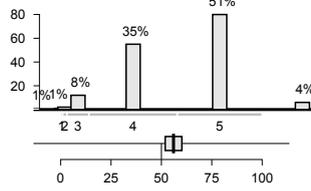
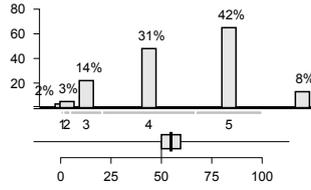
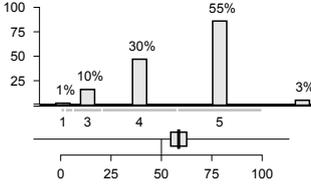
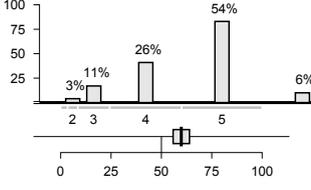
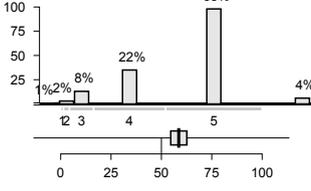
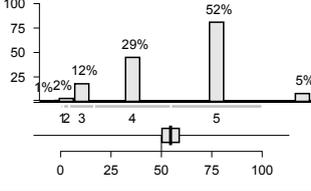
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	87%	4.47	n. s.	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	63%	3.72	n. s.	↘	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	84%	4.52	+	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	71%	4.26	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	59%	4.15	+	→	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	87%	4.56	n. s.	→	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	76%	4.40	+	↗	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	72%	4.18	+	→	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	84%	4.39	n. s.	↘	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	68%	4.17	n. s.	↘	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	66%	4.09	n. s.	→	4.44
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	88%	4.55	+	→	4.71

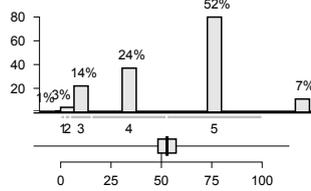
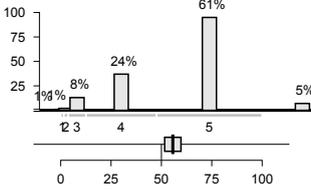
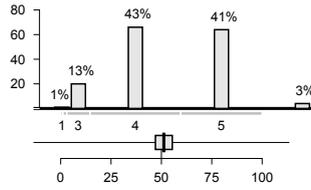
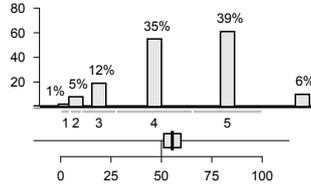
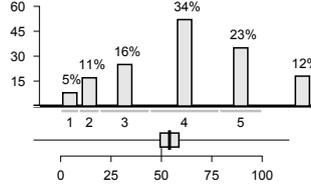
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	92%	4.62	+	↗	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	80%	4.41	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	80%	4.36	+	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	76%	4.43	-	↘	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	78%	4.38	+	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	80%	4.57	+	↗	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	85%	4.47	+	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	88%	4.69	+	↗	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	83%	4.56	+	↗	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	87%	4.56	+	→	4.61
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	89%	4.63	+	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	81%	4.38	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	81%	4.29	+	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	87%	4.60	+	↗	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	85%	4.53	+	→	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	87%	4.47	+	→	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	72%	4.28	n. s.	→	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	85%	4.49	+	↗	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	80%	4.47	+	↗	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	85%	4.58	+	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	81%	4.45	+	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	75%	4.44	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	85%	4.58	+	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	84%	4.33	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	75%	4.24	+	↗	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	56%	3.75	n. s.	→	3.99



Auswertung

Schule Ruggenacher 3, Regensdorf, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 200**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	90%	4.39	n. s.	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			4	89%	4.35	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	75%	4.07	+	→	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	78%	4.06	n. s.	→	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	85%	4.28	n. s.	↗	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	86%	4.26	+	→	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			5	87%	4.28	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	75%	4.16	n. s.	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			18	61%	3.99	n. s.	→	4.18

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			7	88%	4.35	n. s.	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	89%	4.39	n. s.	→	4.53



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			9	87%	4.36	n. s.	→	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			12	78%	4.40	n. s.	↗	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			7	86%	4.41	n. s.	↗	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			6	86%	4.34	+	↗	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			11	70%	3.97	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			10	71%	4.12	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			7	74%	4.08	n. s.	→	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	77%	4.00	n. s.	→	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			9	70%	4.22	+	↗	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			5	79%	4.16	+	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			8	74%	4.08	n. s.	→	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			8	77%	4.18	+	→	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			8	79%	4.19	n. s.	→	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			8	78%	4.21	n. s.	→	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			3	82%	4.25	n. s.	→	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			8	79%	4.22	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			10	86%	4.29	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			8	79%	4.10	n. s.	→	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	81%	4.15	+	→	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			6	77%	4.13	n. s.	→	4.35



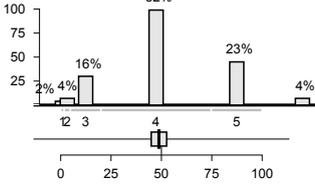
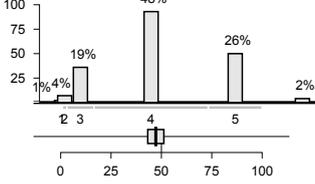
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			6	52%	3.72	+	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			5	83%	4.21	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			5	89%	4.34	n. s.	↗	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			4	79%	4.18	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			6	74%	4.06	n. s.	→	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			2	93%	4.50	n. s.	→	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			4	87%	4.39	n. s.	→	4.60

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			5	79%	4.21	n. s.	→	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	63%	4.02	-	↘	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			8	63%	3.93	-	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			8	66%	4.03	n. s.	→	4.28

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			9	83%	4.10	n. s.	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			12	86%	4.30	n. s.	→	4.50



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich . .		8	75%	4.03	n. s.	→	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich . .		8	74%	4.06	n. s.	→	4.38



Auswertung

Schule Ruggenacher 3, Regensdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 25**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	96%	4.38	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.40	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	72%	4.06	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	84%	4.14	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.32	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	68%	3.89	→
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	60%	3.71	→
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	88%	4.27	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	12	48%	4	8	32%	5	3	12%	6	1	4%	0	44%	3.50	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	12	48%																						
4	8	32%																						
5	3	12%																						
6	1	4%																						
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>32%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	56%	5	8	32%	6	2	8%	0	88%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	14	56%																						
5	8	32%																						
6	2	8%																						
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>16%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	36%	4	12	48%	5	4	16%	6	9	36%	0	64%	3.76	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	36%																						
4	12	48%																						
5	4	16%																						
6	9	36%																						

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	20%	4	13	52%	5	7	28%	0	80%	4.10	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	20%																			
4	13	52%																			
5	7	28%																			
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	12%	4	14	56%	5	8	32%	0	88%	4.23	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	12%																			
4	14	56%																			
5	8	32%																			
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>28%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	7	28%	4	10	40%	5	7	28%	0	68%	3.94	↗
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
3	7	28%																			
4	10	40%																			
5	7	28%																			
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>44%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	24%	4	8	32%	5	11	44%	0	76%	4.26	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	6	24%																			
4	8	32%																			
5	11	44%																			
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	8%	4	17	68%	5	6	24%	0	92%	4.17	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	8%																			
4	17	68%																			
5	6	24%																			



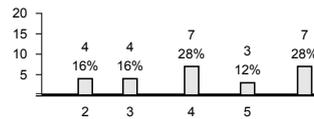
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	72%	3.95	→
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	76%	4.05	→
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	92%	4.26	→
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	84%	4.38	→
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	56%	3.67	→
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	60%	4.00	→
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	88%	4.55	→
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	80%	4.50	→
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	76%	4.21	↗
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	72%	4.33	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																								
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>3</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>15</td><td>4</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>60%</td><td>16%</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	3	Count	3	15	4	3	Percentage	12%	60%	16%	12%	0	76%	4.05	↗									
Rating	3	4	5	3																										
Count	3	15	4	3																										
Percentage	12%	60%	16%	12%																										
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>3</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>12</td><td>7</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>48%</td><td>28%</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	3	Count	3	12	7	3	Percentage	12%	48%	28%	12%	0	76%	4.21	→									
Rating	3	4	5	3																										
Count	3	12	7	3																										
Percentage	12%	48%	28%	12%																										
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>1</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>15</td><td>9</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>4%</td><td>60%</td><td>36%</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	1	Count	1	15	9	1	Percentage	4%	60%	36%	4%	0	96%	4.33	→									
Rating	3	4	5	1																										
Count	1	15	9	1																										
Percentage	4%	60%	36%	4%																										
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>1</td><td>9</td></tr> <tr><th>Count</th><td>9</td><td>11</td><td>4</td><td>1</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>36%</td><td>44%</td><td>16%</td><td>4%</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	1	9	Count	9	11	4	1	9	Percentage	36%	44%	16%	4%	36%	0	60%	3.75	→						
Rating	3	4	5	1	9																									
Count	9	11	4	1	9																									
Percentage	36%	44%	16%	4%	36%																									
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>1</td><td>11</td></tr> <tr><th>Count</th><td>11</td><td>11</td><td>2</td><td>1</td><td>11</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>44%</td><td>44%</td><td>8%</td><td>4%</td><td>44%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	1	11	Count	11	11	2	1	11	Percentage	44%	44%	8%	4%	44%	0	52%	3.59	→						
Rating	3	4	5	1	11																									
Count	11	11	2	1	11																									
Percentage	44%	44%	8%	4%	44%																									
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>1</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>12</td><td>6</td><td>1</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>24%</td><td>48%</td><td>24%</td><td>4%</td><td>24%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	1	6	Count	6	12	6	1	6	Percentage	24%	48%	24%	4%	24%	0	72%	4.00	↗						
Rating	3	4	5	1	6																									
Count	6	12	6	1	6																									
Percentage	24%	48%	24%	4%	24%																									
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>2</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>6</td><td>10</td><td>4</td><td>6</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>24%</td><td>40%</td><td>16%</td><td>24%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	2	Count	3	6	10	4	6	2	Percentage	12%	24%	40%	16%	24%	8%	0	56%	3.69	↗			
Rating	2	3	4	5	6	2																								
Count	3	6	10	4	6	2																								
Percentage	12%	24%	40%	16%	24%	8%																								
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>7</td><td>4</td><td>8</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>4</td><td>7</td><td>4</td><td>7</td><td>4</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>8%</td><td>16%</td><td>28%</td><td>16%</td><td>28%</td><td>16%</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	7	4	8	Count	2	4	7	4	7	4	8	Percentage	8%	16%	28%	16%	28%	16%	32%	0	44%	3.82	→
Rating	2	3	4	5	7	4	8																							
Count	2	4	7	4	7	4	8																							
Percentage	8%	16%	28%	16%	28%	16%	32%																							
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>3</td><td>5</td><td>8</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>5</td><td>6</td><td>3</td><td>3</td><td>5</td><td>8</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>12%</td><td>20%</td><td>24%</td><td>12%</td><td>12%</td><td>20%</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	3	5	8	Count	3	5	6	3	3	5	8	Percentage	12%	20%	24%	12%	12%	20%	32%	0	36%	3.55	→
Rating	2	3	4	5	3	5	8																							
Count	3	5	6	3	3	5	8																							
Percentage	12%	20%	24%	12%	12%	20%	32%																							
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>4</td><td>9</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>4</td><td>6</td><td>4</td><td>6</td><td>4</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>8%</td><td>16%</td><td>24%</td><td>16%</td><td>24%</td><td>16%</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	4	9	Count	2	4	6	4	6	4	9	Percentage	8%	16%	24%	16%	24%	16%	36%	0	40%	3.80	↗
Rating	2	3	4	5	6	4	9																							
Count	2	4	6	4	6	4	9																							
Percentage	8%	16%	24%	16%	24%	16%	36%																							

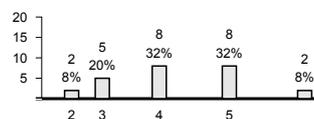
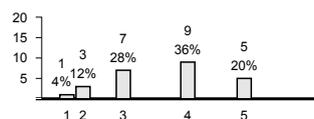
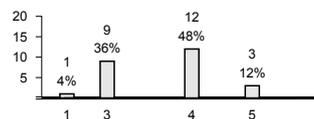
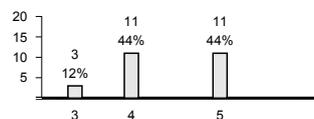
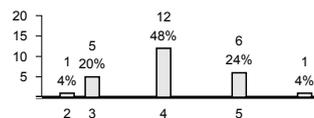
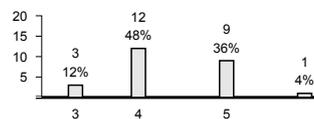
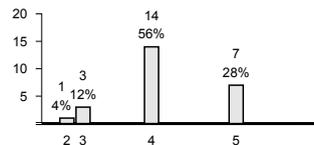


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	40%	3.55	↗



Schulführung und Zusammenarbeit

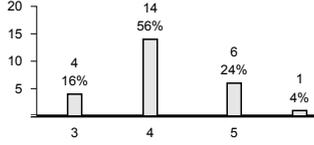
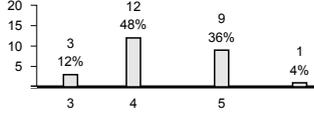
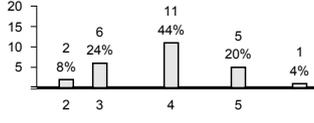
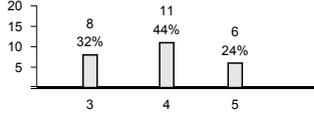
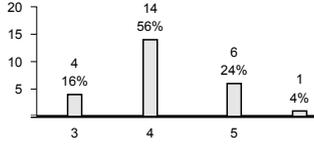
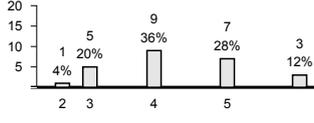
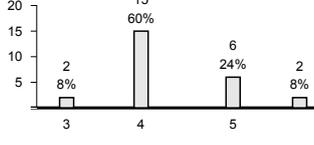
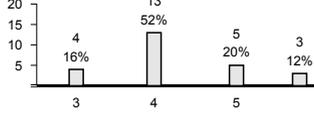
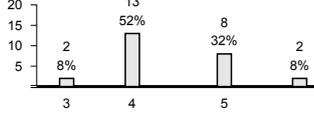
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	84%	4.14	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	84%	4.29	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	72%	4.00	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	88%	4.36	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	60%	3.67	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	56%	3.63	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	64%	4.06	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	72%	4.00	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	76%	3.95	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	44%	3.41	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	80%	3.95	↗
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	76%	4.21	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	72%	4.17	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	72%	4.06	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	76%	4.05	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	80%	4.00	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	68%	3.94	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	68%	4.12	→
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	76%	4.05	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	92%	4.26	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	64%	3.74	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	80%	4.10	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	84%	4.10	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	72%	3.90	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	68%	4.18	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	68%	3.80	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	80%	4.10	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	84%	4.29	→
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	64%	3.82	↗
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	68%	3.89	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	80%	4.10	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	64%	4.06	→
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	84%	4.19	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	72%	4.06	→
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	84%	4.29	→



Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		0	0	80%	4.15 →
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .		0	0	80%	4.15 →
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	0	56%	3.76 →
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	0	72%	3.89 →



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>